

RECHT INTERESSANT

Kunde muss auf Schnäppchenjagd vergleichen können

Zugaben werden mit berechnet

GREVEN. Der Mensch ist immer noch ein begeisterter Jäger. Die Leidenschaft konzentriert sich heutzutage jedoch eher auf Schnäppchen. Das Grundprinzip der Jagd ist dagegen seit Tausenden von Jahren gleich: Eine leichte Beute verspricht schnellen Erfolg. So setzt der Handel vieles daran, dem Menschen zu seinem Jagdglück zu verhelfen – zum Beispiel mit attraktiven Sonderangeboten

Der Fall: Eine Handelskette warb für den Zwölfer-Kasten eines Erfrischungsgetränks mit den Zusätzen „Beim Kauf eines Kastens erhalten Sie zusätzlich zwei Flaschen gratis“ und „Zwei Flaschen gratis beim Kauf eines Kastens“. Den Literpreis des Getränks gab sie mit 0,57 Euro an, was rechnerisch dem Preis des Kastens geteilt durch 14 Liter entsprach. „Das ist irreführend und ein Verstoß gegen die Preisangabenverordnung“, meinte die Verbraucherzentrale, und klagte auf Unterlassung.

Das Problem: Wer auf dem Markt irreführt und gesetzwidrig wirbt, kann abgemahnt und auf Unterlassung in Anspruch genommen werden. Was irreführend und rechtswidrig ist, entscheiden aber nicht die Verbraucherzentralen, sondern die Gerichte. Und die sehen das manchmal völlig anders.

Das Urteil: Die gesetzliche Pflicht zur Angabe des Grundpreises soll den Verbraucher in die Lage versetzen, zwischen verschiedenen Angeboten mit unterschiedlichen Verpackungsgrößen vergleichen zu können. Das wird ihm hier nicht genommen. Daher gilt: „Bewirbt ein Lebensmittelhändler einen Artikel mit einer „Gratis-Zugabe“, so ist der beim Verkauf an Endverbraucher anzugebende Grundpreis aus der Gesamtmenge einschließlich der Zugabe zu errechnen (OLG Köln – Urteil vom 29.6.2012 – 6 U 174/11 – Pressemitteilung).“

Die Konsequenz: Der Zwölfer-Kasten steht weiter im Angebot der Handelskette. Und die „2 Flaschen gratis“ gibt es auch noch dazu. Da haben Handel und Verbraucher mal wieder eine positive Entscheidung, die den Spielverderbern bei der Schnäppchenjagd einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Der Experte



Heinz J. Meyerhoff ist Autor unserer Kolumne „Recht interessant“. Er ist als Rechtsanwalt in Greven tätig. Kontakt zu ihm gibt es unter Tel. (0 25 71) 97301.

Seit 40 Jahren bei der Bezirksregierung

Grevenerin Brunhilde Averbeck geehrt

GREVEN. Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke und Regierungsvizepräsidentin Dorothee Feller haben mit Ingrid Hesekamp-Gieselmann und Brunhilde Averbeck zwei Mitarbeiterinnen für ihr 40-jähriges Engagement im Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt.

Während Ingrid Hesekamp-Gieselmann aus Rheine derzeit als schulfachliche Dezernentin für Gymnasien in der Bezirksregierung tätig ist, absolvierte sie den Aufstieg in den gehobenen Dienst.

rufskollegs zuständig. Nach ihrer Ausbildung bei der Bezirksregierung Münster hat die 58-jährige Grevenerin im Laufe ihrer 40 Dienstjahre in diversen Bereichen gearbeitet.

So arbeitete Averbeck in der Schulverwaltung und im Bereich für Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelüberwachung, sie war im Bereich Wirtschaftliche Angelegenheiten der Lehrer und in den Polizeidezernaten tätig. Im Jahr 2003 absolvierte sie den Aufstieg in den gehobenen Dienst.



Regierungspräsident Prof. Dr. Klenke (r.) und Stellvertreterin Dorothee Feller (l.) gratulierten Ingrid Hesekamp-Gieselmann (2.v.l.) und Brunhilde Averbeck (2.v.r.). Foto Bezirksregierung

KURZ BERICHTET

Hilfe bei neuen Versicherungstarifen

GREVEN. Ab dem 21. Dezember 2012 müssen Versicherer private Policen auf Unixex-Tarife – gleiche Beiträge für Männer und Frauen – umstellen. Laut Verbraucherzentrale NRW kann durch die Umstellung ein Versicherungsabschluss mitunter teurer werden. Hilfe bei der Frage, in welchen Fällen vor dem 21. Dezember noch schnell eine Versicherung abgeschlossen werden sollte und wann sich eine Police mit Unixex-Tarifen lohnt, bietet der Versicherungsberater der Verbraucherzentrale NRW in Rheine, Auf dem Thie 34, und zwar jeden zweiten Samstag. Eine Terminvereinbarung unter Tel. (0 59 71) 1 01 00 ist erforderlich.



Sind ein gutes Team in der Hundeschule „Ritas Hunde ABC“: Trainerin Rita Möllenkamp mit Hündin Kira. Egal ob im Tunnel, über Hürden, Stege, Wippen oder durch Reifen: Beim Agility haben die Hunde viel Spaß und sind gut ausgelastet. GZ-Fotos Weinekötter

Das kleine Einmaleins

Rita Möllenkamp betreibt seit 2010 ihre Hundeschule „Ritas Hunde ABC“

GREVEN. Freudig schnuppert Kira umher. Die Hündin wechselt von den Ytong-Steinen zum Koffer, dann weiter zum Korb, zur Holzbox und zum weißen Eimer. Wo ist „ihr“ Objekt, ein kleines Feuerzeug, bloß versteckt?

Vielleicht doch in der Holzbox mit den vielen kleinen nummerierten Öffnungen, eine so genannte „ZOS-(Ziel-Objekt-Suche)-Box“, verrät Hundetrainerin Rita Möllenkamp. Gefunden! Kira steckt ihre Nase so weit es geht in das Loch mit der Nummer Fünf und blickt dabei freudestrahrend ihr Frauchen an.

Belohnung verdient Sie weiß, sie hat sich eine Belohnung verdient. Die gibt es auch prompt von Rita Möllenkamp: lobende Worte, ein paar Streicheleinheiten und ein Stück aus der Leberwurst-Tube, extra für Hunde. „Das ist reine Nasenarbeit und eine super Auslastung für den Hund“, sagt Möllenkamp, „Objektsuche kann auch in der Wohnung gemacht werden, falls Hund oder Herr-

chen nicht so mobil sind oder das Wetter nicht mitspielt.“ Wetter und Winter sind nämlich zwei große Themen beim Hundesport. „In der großen Halle mit dem gelenkschonenden Sand-Belag können alle Kurse auch im Winter stattfinden“, erklärt die geprüfte Hundetrainerin. Auf einem idyllischen Bauernhof im Winkelhoek 9 können sich in der Hundeschule „Ritas Hunde ABC“ die Vierbeiner im großen Außengelände wie auch in der gut ausgestatteten Halle richtig austoben.

Neben den Erziehungskursen – „vom Welpen-Kurs bis zur Begleithund-Prüfung“ – deckt die 54-Jährige vor allem auch die Bereiche Hundesport und Hundeschäftigung ab. Agility ist dabei nur ein Schlagwort: „Man kann das wohl am besten mit einem Spring-Turnier bei Pferden vergleichen.“ Die Hundeliebhaberin baut einen Parcours aus Tunnel, Reifen, Steg, Wippe und Hürden auf. Kira, ihrem Schäferhund-Münsterländer-Golden Retriever-Mix, gefällt das. Als das Kommando kommt, ist



Gefunden! Hinter Öffnung Nummer fünf liegt „ihr“ Objekt - da ist sich Kira sicher!

Kira sofort voller Freude dabei. Auch freies Longieren – der Mensch steht mittig in einem abgesteckten Kreis und gibt nur durch Blickkontakt und Handzeichen seine Anweisungen – ist viel mehr als nur im Kreis laufen: „Dieses anspruchsvolle Auslastungsprogramm erhöht die Tier-Mensch-Bindung sowie die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit des Hundes.“ Beim Treib-Ball – die Hunde

„treiben“ große Gymnastikbälle in die Tore – kommen nicht nur die Hütehunde auf ihre Kosten. Und beim Flyball können die Hundeschüler von Rita Möllenkamps Erfahrung als Deutsche und Europäische Flyball-Meister profitieren. Schließlich war dieser Sport, bei dem die Hunde in einem Staffell-Lauf über Hürden springend einen Ball aus einer Box holen, der Auslöser, ihren Beruf als technische Betriebsleiterin in einer Niere an den Nagel zu hängen.

Hobby wurde Beruf Das Hobby wurde zum Beruf und aus der ausgebildeten Bekleidungstechnikerin wurde eine geprüfte Hundetrainerin. Erst arbeitete die Mutter eines 19-jährigen Sohnes als Angestellte einer Hundeschule in Osnabrück. Aber als die gebürtige Osnabrückerin der Liebe wegen nach Greven zog, war es Zeit für etwas Eigenes. Im Winter 2010 eröffnete sie ihre eigene Hundeschule - und hat es seitdem nicht eine Minute bereut.

Pia Weinekötter
www.ritas-hunde-abc.de

Tipps fürs Arbeiten im Ausland

GREVEN. In Zeiten der fortschreitenden Globalisierung stellt sich immer häufiger die Frage nach Mobilität von Beschäftigten. Dass der zukünftige Arbeitsplatz auch durchaus im Ausland liegen darf, zeigen die vielen Menschen, die Deutschland verlassen haben, um in Ländern wie Kanada, Österreich oder den Niederlanden zu arbeiten. Am Donnerstag, 20. September, von 13 bis 14.30 Uhr findet im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Rheine, Dutumer Straße 5, eine Informationsveranstaltung zum Leben und Arbeiten im Ausland statt. Es geht um Tipps und Anregungen sowie um Auskünfte zu Arbeitsmärkten, Lebensbedingungen, Bewerbungsmöglichkeiten und sozialversicherungsrechtlichen Aspekten. Um eine Anmeldung wird gebeten unter Tel. (0 59 71) 93 01 35 oder per E-Mail an: rheine.biz@arbeitsagentur.de

FH Münster stellt duales Studium vor

GREVEN. Zehn duale Bachelorstudiengänge bietet die Fachhochschule Münster mittlerweile an. Diese werden bei einem Infoabend zum dualen Studium am morgigen Donnerstag, 20. September, vorgestellt. Stefanie Kirn vom FH-Schulnetzwerk gibt einen Überblick über Fachrichtungen, Zugangsvoraussetzungen und Studienmodelle. Tipps zu Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung erhalten die Studieninteressierten zudem von Anke Rikowski-Bertsch, Koordinatorin des Career-Service. Der Vortrag mit Fragerunde findet ab 17 Uhr auf dem Campus in Steinfurt, Stegerwaldstraße 39, GRIPS 1, Raum L5, statt. Interessierte können sich im Internet vorab anmelden. www.fh-muenster.de/duales-studium

Anzeigen für „Goldenes Kochbuch“

GREVEN. Vor drei Wochen wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der die Stadt darauf hinwies, dass in ihrem Auftrag keine Anzeigenkunden für das Buch „Goldenes Kochbuch“ angesprochen werden. Das Buch erscheint im Verlag Gondrom Media und wird bundesweit in regionalen Ausgaben vertrieben. Der Verlag weist nun darauf hin, in dem Zeitraum keine Kunden im Namen der Stadt angesprochen zu haben. Tatsächlich arbeitet der Verlag seit über 20 Jahren mit der Kreissparkasse Steinfurt zusammen. Brautpaaren aus Greven wird über die Sparkasse kostenlos das Buch überreicht. Gewerbetreibende aus Greven können ein Anzeig im „Goldenen Kochbuch“ schalten und sich dazu an Peter Neise vom Verlag Gondrom Media wenden.

NOTIZEN

Beratung zu Reparaturen

GREVEN. Schönheitsreparaturen in der Wohnung sind Aufgaben des Mieters. Doch zählt Fenster streichen und die Erneuerung des Bodenbelags dazu? Antworten auf diese Fragen beantworten Montagsvormittags die Mietrechtsberatung der Verbraucherzentrale Rheine. Eine Terminsprache, Tel. (0 59 71) 1 01 00, ist erforderlich. Ein 15-minütiges Beratungsgespräch kostet 20 Euro.

Firma Saertex zeigt Flagge für NRW

Megaposter am FMO wirbt beispielhaft für die Innovationsstärke im Münsterland

GREVEN. „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ lautet der Name einer Standortmarketing-Kampagne der landeseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft „NRW Invest“. Gemeinsam mit verschiedenen Partnerregionen wirbt sie weltweit um Investoren für den Wirtschaftsstandort NRW.

Auch der Münsterland e.V. beteiligt sich an der Kampagne: mit Bestleistungen aus dem Bereich „Innovative Werkstoffe“. Beispielhaft für die Innovationsstärke der Region in dieser Branche zeigt die Saerbecker Firma Saertex jetzt Flagge: Ein Megaposter wirbt am FMO mit dem bekannten Firmennamen für die groß angelegte Initiative.

„Als Partner der Kampagne haben wir die Möglichkeit,



Udo Schröer (l.), Geschäftsführer Airport-Park FMO, und einige Partner präsentieren das große Plakat. Foto Münsterland e.V.

das Münsterland mit seinen Bestleistungen europä- und sogar weltweit zu vermarkten“, erklärt Klaus Ehling, Vorsitzender des Vorstandes des Münsterland e.V. Im Be-

reich der innovativen Werkstoffe verfüge die Region über eine große Bandbreite, diese Werkstoffe kommen etwa aus den Bereichen Textil, Kunststoff, Holz, Metall, Farbe und

Lack – Materialien, mit denen auch die Firma Saertex tagtäglich zu tun hat.

Unterstützt wird das Projekt von regionalen Partnern: den Wirtschaftsförderungen der Kreise sowie der Stadt Münster, der Handwerkskammer Münster, der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen (IHK) und der Fachhochschule Münster. Das riesige Banner am Flughafen-Parkhaus wurde mit der Unterstützung der IHK und des FMO selbst realisiert.

„NRW Invest“ wirbt zugleich mit Anzeigen und Veranstaltungen auf internationaler Ebene für die Region Münsterland. Dabei sucht die Kampagne nach weiteren Bestleistungen aus der Region. Weitere Informationen: www.germanyatitsbest.de